

Weihnachtsbotschaft 2004

Weihnachten ist das Fest des Friedens! So lautet der Kern der christlichen Botschaft. Gott beschert uns Menschen ein einzigartiges Geschenk: Er schenkt uns seinen Sohn, Jesus Christus, den Heiland der Welt.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Das singen die Engel in der Heiligen Nacht über dem Stall zu Bethlehem. Von Gott sprechen sie zuerst. Denn nur wer ihn ernst nimmt, kann wirklich vom Frieden reden!

Gegenwärtig beobachte ich, daß bei uns die Bereitschaft wächst, Weihnachten noch festlicher, ja geradezu als Event zu begehen: Immer mehr Lichterketten sind an den Privathäusern angebracht; Engel – ursprünglich biblische Figuren – haben Hochkonjunktur; sie sollen schon vor Weihnachten die entsprechende Stimmung schaffen. Aber über dem allen scheint Gott selbst in Vergessenheit zu geraten, der doch Anlaß und Grund ist, warum wir überhaupt Weihnachten feiern.

Diese Gottvergessenheit ist das eigentliche Problem unserer friedlosen Zeit – und Weihnachten darum eine gute Gelegenheit, das zu ändern. Denn Unfrieden in dieser Welt entsteht, wenn sich Menschen von Gott abwenden oder nichts von ihm wissen wollen. So gerät unsere Welt aus den Fugen.

Wer dagegen Gott die Ehre gibt, begreift, daß wir ihm gegenüber verantwortlich sind. Wir müssen uns nicht selbst zu Herren dieser Welt aufschwingen, sondern können seinen Weg – den Weg der Liebe, der Versöhnung und des friedliche Ausgleichs gehen.

Es ist schon wahr: Manchmal erscheint angesichts der Krisenherde dieser Welt das Zeugnis des christlichen Glaubens vom Frieden aussichtslos. Doch wir sollten uns nicht entmutigen lassen! Gott hat in Jesus Christus auch ganz klein angefangen, so

